

UNIV. — PROF. RNDr. JINDŘICH ŠTELCL, DrSc. — SECHZIGJÄHRIG

Am 1. Oktober 1983 vollendete Univ. Prof. Jindřich Štelcl, DrSc., korrespondierendes Mitglied der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften (ČSAV), Leiter des Lehrstuhls für Mineralogie und Petrographie der Naturwissenschaftlichen Fakultät der J. E. Purkyně-Universität in Brünn, sein sechzigstes Lebensjahr. Dieses Jubiläum ruft sich die gesamte tschechoslowakische Öffentlichkeit in Erinnerung, weil die Arbeit Univ. Prof. J. Štelcls ein hohes wissenschaftliches und internationales Niveau und hohe gesellschaftliche Anerkennung erreichte.

Der Jubilar wurde in Ježkovice na Vyškovsku geboren. Nach dem Krieg inskribierte er im Juni 1945 als ordentlicher Student an der Naturwissenschaftlichen Fakultät an der damaligen T. G. Masaryk-Universität in Brünn und legte nach erfolgreicher Absolvierung des Studiums der Richtung Naturgeschichte-Geographie-Chemie i. J. 1948 eine Dissertationsarbeit über Petrographie am Mineralogischen Institut bei Univ. Prof. J. Sekanina vor. Seine Studien schloss er 1950 mit der Erlangung des Doktorates ab. In den Jahren 1949—1951 absolvierte er eine dreijährige interne Aspirantur in Petrographie bei Univ. Prof. K. Zapletal. Die Kandidaten-Dissertationsarbeit über Petrotektonik verteidigte der Jubilar erfolgreich an der Karl-Universität in Prag im Jahre 1956. Im Jahre 1954 wurde er Fachassistent, und 1970 zum Dozenten an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der P. J. Purkyně-Universität (PF UJEP) in Brünn ernannt. Im darauf folgenden Jahr wurde er zum Professor an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der UJEP bestellt. Der höchste wissenschaftliche Rang — Doctor scientiarum — wurde Univ. Prof. J. Štelcl durch den wissenschaftlichen Rat der Universität nach erfolgreicher Verteidigung jener Arbeit, welche die von ihm gegründete Disziplin — Petroarchäologie betraf, im Jahre 1972 erteilt. Bereits im Jahre 1978 wurde Univ. Prof. J. Štelcl zum korrespondierenden Mitglied der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften (ČSAV) gewählt und ist z. Z. Vorsitzender des wissenschaftlichen Kollegiums für Geologie und Geographie der ČSAV.

Univ. Prof. J. Štelcl ist ein aussergewöhnlich arbeitsamer und begabter, mit wissenschaftlich-pädagogischen, als auch organisatorischen Anlagen ausgestatteter Mensch der die Fähigkeit besitzt, ein Kollektiv zu leiten und komplizierte gesellschaftlich-forschungsmässige Aufgaben zu lösen. Gerade deshalb



wurde er mit wichtigen leitenden Funktionen der Universität betraut: er ist Prorektor der UJEP in Brünn seit 1976, und in den Jahren 1958–1962 war er Prodekan der Fakultät. Seit 1970 ist er Leiter der Lehrkanzel für Mineralogie und Petrographie, und Mitglied des Wissenschaftlichen Rates der Naturwissenschaftlichen Fakultät der UJEP in Brünn, Mitglied der Kommission zur Erteilung wissenschaftlicher Ränge, arbeitet als Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Beiräte am Unterrichtsministerium, als auch am Geologischen Institut der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Komenský-Universität (UK) in Bratislava. Er ist Mitglied des Ausschusses zur Erteilung des Klement Gottwald-Staatspreises, Mitglied des Rates des Staatsprogrammes II und der Schlüsselrichtung 4 des Staatsplanes für Grundlagenforschung. Eine wichtige Rolle spielte er als Vorsitzender der Kommission von Experten des Unterrichtsministeriums für das Fachgebiet Geologie und als Mitglied weiterer Rigorosum-, Kandidaten- und Doktorenkommissionen. Längere Zeit wirkte er auch als Experte lehramtlich an slowakischen Hochschulen, an der Naturwissenschaftlichen Fakultät in Bratislava, aber auch an der Technischen Hochschule in Košice (Kaschau). Für die Entfaltung der Petrotektonik als Wissenschaft, hat er für die Slowakei als Ausbilder junger Fachkräfte viel geleistet. Ihm ist die Entwicklung von Forschungen dieser Richtung zu verdanken. Seine guten Beziehungen zu slowakischen Geologen und sein Interesse für die Geologie der Karpaten dauern bei ihm von Anfang an, als er sich in der Nachkriegszeit an Erzinventarisierungsarbeiten und Inditionen im Zips-Gömörer Erzgebirge beteiligte, mehrere Probleme, vor allem jenes granitoider Gesteine im Gebiet des Zips-Gömörer Erzgebirges studierte. Univ. Prof. J. Štelcl, korrespondierendes Mitglied der ČSAV legte den festen Grundstein für die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Komenský-Universität in Bratislava und der Naturwissenschaftlichen Fakultät der J. E. Purkyně-Universität in Brünn, welche sich bislang erfolgreich entfalten.

Überaus aktiv ist das Wirken des Jubilars bei der Organisierung internationaler Beziehungen, wobei sich diese vor allem mit der Taras-Ševčenko-Universität in Kiew, vorzugsweise auf dem Gebiete der Petrotektonik günstig entwickelten. Umfangreich ist seine Tätigkeit bei der Organisierung von Konferenzen und gemeinsamer Forschungsprogramme, sowohl inländischer als auch internationaler.

Die eigentliche Forschungstätigkeit Univ. Prof. Štelcls, welche ein hohes Fachniveau erreicht, ist thematisch auf Petrographie und Petrotektonik orientiert. Das Studium der geologischen Objekte ist immer mit Rücksicht auf deren geologische, tektonische Stellung und den Bau der breiteren geologischen Region orientiert. Seine Arbeiten zeigen eine bedeutende Tendenz, ein komplexes Bild der studierten Problematik darzubieten, obschon es sich um sedimentäre oder magmatische Gesteine handelt. Das korrespondierende Mitglied der ČSAV J. Štelcl stützt sich mit seinem Kollektiv an Mitarbeitern auf eine gründliche Auswertung der Mineralbestandteile der Gesteine, mit einer Betonung der Erforschung akzessorischer Minerale und deren vollständige Identifikation und genetische Interpretation. Besonderes Interesse zeigt Univ. Prof. Štelcl an der Erforschung petrophysikalischer Eigenschaften. Diese Forschungsarbeit wird im Rahmen bilateraler Zusammenarbeit zwischen den naturwissenschaftlichen Fakultäten der UJEP in Brünn und der Taras-Ševčenko-Universität in Kiew durchgeführt. Aussergewöhnlich günstig wurde die monographische Arbeit

Univ. Prof. Štelcl „Petroarchäologie“ bewertet. Diese Publikation erlangte internationale Anerkennung, weil er hier die Prinzipien und Absichten dieser neuen Grenzwissenschaft formulierte, alle Möglichkeiten der Nutzung der Petrographie zum Zwecke des Studiums archäologischen Materials andeutete und so archäologische Probleme berührende gewichtige Interpretationen darbot. Das Werk „Petroarchäologie“ wurde zum Anlass der Durchführung internationaler petroarchäologischer Kongresse, welche regelmässig in der ČSSR und der Volksrepublik Polen, in Breslau realisiert werden.

Wir gratulieren Univ. Prof. Štelcl zu dessen 60. Geburtstag und wünschen ihm für die kommenden Jahre weiterhin Gesundheit und viel Erfolg bei seiner wissenschaftlichen Forschung sowie bei der Erfüllung gesellschaftlich-organisierungsmässiger Aufgaben, welche ihm auf dem Gebiete von Geologie, Wissenschaft, Unterrichtswesen und Erziehung anvertraut wurden.

Ein detailliertes Verzeichnis der Arbeiten und Publikationen von Univ.-Prof. Štelcl wurden in der Brünner Universitätszeitschrift „Scripta Fakultatis Scienciarum Universitatis Purkynianae Brunensis“. Nr. 5, Bd. 13/1983 veröffentlicht. Diesem Verzeichnis entnehmen wir auszugsweise jene Arbeiten, welche die karpatische Geologie betreffen oder ansonsten von besonderer Wichtigkeit sind (Monographien und Bücher).

Übersetzt von E. Walzel

Akad. B. C a m b e l

#### LITERATURVERZEICHNIS

- ŠTELCL, J., 1954: Aplitická žula od Čučmy u Rožňavy. Práce Brněnské zákl. ČSAV (Brno), 28, 7, S. 1–8.
- ŠTELCL et al., 1977: Akcesorické minerály v předpokládaných provenientních oblasti autochtonního paleozoika, mesozoika a paleogénu v podloží karpatské předhřebené. Folia Fac. Sci. Nat. Univ. Purk. Brun. (Brno), 18, 11, Geol. 31.
- ŠTELCL, J. – BENEŠ, K. – PTÁK, J., 1967: Úvod do studia drobné tektoniky a petrotektoniky I. Folia Fac. Sci. Univ. Purk. Brun. (Brno), 8/4.
- ŠTELCL, J. – BENEŠ, K. – PTÁK, J., 1981: Základy drobné tektoniky a petrotektoniky. Brno.
- ŠTELCL, J. – HROUDA, F. – JANÁK, F., 1970: Über die Verwendbarkeit der Anisotropie der magnetischen Suszeptibilität zur Bestimmung der Magnetitorientierung. Experimental and Natural Rock Deformation. SV Berlin, Heidelberg. New York, S. 253–262.
- ŠTELCL, J. – MALINA, J., 1970: Anwendung der Petrographie in der Archäologie. Folia Fac. Sci. Nat. Univ. Purk. Brun. (Brno), 11/5, 111 S.
- ŠTELCL, J. – MALINA, J., 1972: Základy petroarcheologie. Brno.
- ŠTELCL, J. – NOVOTNÝ, M. – POKORNÝ, J. – STANĚK, J., 1953: Zpráva o výzkumu sideritového ložiska na dole Mária u Rožňavy. Geol. Sbor. Slov. Akad. Vied (Bratislava), IV 3–4, S. 771–774.
- ŠTELCL, J. – SCHMIDT, J., 1963: Příspěvek k petrografii a sestavení spodnokarbonických břidlic Drahanské vysočiny. Folia Fac. Sci. Univ. Purk. Brun. (Brno), 4/3, S. 1–44.
- ŠTELCL, J. – WEISS, J., 1978: K problematice korreliacii metamorfognogo strojenija kontakta Češskogo massiva i Zapadnych Karpat. Scripta Fac. Sci. Nat. UJEP Brun. (Brno), Geol. 1, 8, S. 3–10.

